

Evangelische Kirchengemeinde Witten-Stockum

*Gemeinde zum Mitnehmen*



**102**



*Gottesdienst zeit-  
gleich | zum Mitfeiern  
am 7. März*

Sie können am Gottesdienst **um 10:00 Uhr telefonisch und online** teilnehmen!

Wählen Sie: **07161 356 960 0** (Inlandstarif). Geben Sie auf den Telefontasten die **1** für die Sprache deutsch und Ihre Meeting-ID: **10630757#** ein.

Zur Onlineteilnahme folgen Sie bitte den Hinweisen auf unserer Homepage!

Ein Hinweis: Zu Beginn des Gottesdienstes wird für alle Teilnehmenden (außer Liturgin) die Stummschaltung aktiviert und am Ende wieder deaktiviert, sodass Sie vor und nach dem Gottesdienst mit Pfarrerin Dahlhaus sprechen können.

**Wir freuen uns auf Sie!**

## **Einstimmung**

"Hilf mir, es selbst zu tun. Zeige mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es allein tun. Hab Geduld meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir Fehler und Anstrengung zu, denn daraus kann ich lernen."

So beschrieb Maria Montessori, wie Kinder fürs Leben lernen wollen.

Fürs Leben lernen—das kann man auch am Vorbild Jesu.

Was hast Du von ihm gelernt? Was wendest Du davon an?

So versammeln wir uns, um uns fürs Leben stärken zu lassen.

An verschiedenen Orten und doch vereint im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **Lied Ev. Gesangbuch 1698**

1. //: Du hast uns, Herr, gerufen und darum sind wir hier.://

//: Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir.://

2. //: Du legst uns deine Worte und deine Taten vor.://

//: Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr.://

3. //: Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist.://

//: Der uns das Hören lehrt und dir folgen heißt.://

## **Gebet**

Jesus, manchmal sind mir deine Worte fern.

Ich wünschte, ich hätte dich selbst erlebt. Hätte deine Worte gehört und erlebt, was Du getan hast. Ich glaube, das hätte mich verändert.

Vielleicht würde es mir leichter fallen, nach deinem Vorbild zu leben.

Aber ich lebe heute.

Muss deine Worte in mein Leben und in die Fragen meiner Zeit übersetzen. Gar nicht so einfach ist das. Ich wünsche mir Menschen, die mir dabei helfen. Von denen ich lernen kann. Zeugen Deiner Bot-

schaft, die mir glaubwürdig vorleben, was Nachfolge heißt.  
Lass sie mich finden und dann bewege mich, es ihnen nachzutun.  
Amen.

### **Bibellesung Epheser 5, 1-2 und 8-10a**

So ahmt nun Gott nach als geliebte Kinder<sup>2</sup> und wandelt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer, Gott zu einem lieblichen Geruch. Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist.

### **Kollekte: für den Dienst an Frauen und deren Kindern in besonderen Notlagen**

Corona verschärft die Situation von Frauen und Kindern, die unter häuslicher Gewalt leiden. Frauenhäuser bieten misshandelten Frauen und ihren Kindern Schutz und Unterkunft zu jeder Tages- und Nachtzeit. Hier können sie zur Ruhe kommen, endlich sicher sein, neue Perspektiven finden und eine Zukunft ohne Gewalt planen.

Durch die Mitarbeiterinnen erhalten sie hierzu Beratung und Unterstützung bei Behördengängen und bei der Wohnungssuche, aber auch bei Fragen zur Trennung oder Scheidung vom gewalttätigen Partner. Die Dauer des Aufenthaltes und die Unterstützung erfolgen individuell, je nach Bedarf der Klientinnen. Viele Frauen erhalten auch nach dem Frauenhausbesuch weiter Unterstützung.

Für diese wichtige Arbeit bitten wir um Ihre finanzielle Unterstützung durch eine Spende im Gemeindebürobrieffkasten (Kollektenzweck „Frauenhäuser“) oder [www.kollekte-online.de](http://www.kollekte-online.de)

Ebenfalls freuen wir uns, wenn Sie uns als Gemeinde dabei helfen, Menschen mit geringem Einkommen durch Lebensmitteltüten zu unterstützen. Vielen Dank für Ihre Gabe!

## Lied Ev. Gesangbuch 665

1. Liebe ist nicht nur ein Wort, Liebe, das sind Worte und Taten. Als Zeichen der Liebe ist Jesus geborgen, als Zeichen der Liebe für diese Welt.
2. Freiheit ist nicht nur ein Wort. Freiheit, das sind Worte und Taten. Als Zeichen der Freiheit ist Jesus gestorben, als Zeichen der Freiheit für diese Welt.
3. Hoffnung ist nicht nur ein Wort. Hoffnung, das sind Worte und Taten. Als Zeichen der Hoffnung ist Jesus lebendig, als Zeichen der Hoffnung für diese Welt.



## Auslegung

Ein warmer Duft breitet sich aus in der Wohnung. Nach Hefe und Vanille, nach Butter, Milch, Zucker und Ei und der warmen Luft aus dem Ofen.

Es ist Sonntagmittag. Backzeit für das kleine Mädchen und seine Mutter. Heute machen sie etwas Besonderes: einen Backworkshop übers Internet, gemeinsam mit Familien quer durch Deutschland.

Bunte Donuts soll es geben und gemeinsam macht das noch mehr Spaß.

Zusammen machen sich Mutter und Tochter ans Werk.

Manches kann die Tochter schon wie Mehl abwiegen. Bei anderem schaut sie erst mal zu. Wie geht das, ein Ei trennen, den Schnee schlagen, die Form ausbuttern?

Mal schaut es sich die Tochter bei der Mutter ab, mal von der Leiterin am Bildschirm. Das kleine Mädchen ist ganz aufgeregt. Will es wie die Mutter machen. Kann ich es jetzt auch mal?

Jetzt guckt Mama aufmerksam von der Seite zu, wie das Kind es macht, gibt Tipps, lässt es machen. Da geht auch mal was daneben. Die Eierschale landet im Glibber, die Schüssel kippt um, die ganze Küche ist mit Mehl bestäubt.

Erschrocken guckt das Kind hoch – wird Mama schimpfen? Nein, das macht nichts. Probier es noch mal, dann klappt es und bald kannst du es. Man lernt nur mit üben, ohne Fehler geht es nicht. Das kriegen wir schon hin. Und lecker wird es auch.

Hin und wieder ein Blick auf den geteilten Bildschirm. Da, wo sie die anderen auch beim Backen hören und sehen können.

Wo es auch mal gut läuft und manches daneben geht. So wie bei ihnen die Vanillecreme, in die Mama versehentlich das Eigelb zu früh in heiße Milch gerührt hat. Naja, dann eben ohne.

Am Ende halten alle ihre Donuts in die Kamera. Mit Schokolade oder Zuckerguß, mit und ohne Füllung, mit Zuckerstreuseln oder Marshmallows – jedes Stückchen Backwerk etwas eigenes, etwas Besonderes.

Backen ist Liebe. So ging in meiner Kindheit ein Werbespruch.

Damals, als das Spritzgebäck meiner Oma und die Eiskuchen von Tante Erna nach eingebackener Liebe schmeckten. Nach Hingabe und Geduld, nach Geborgenheit und Heimat, nach Zusammensein. Sich gut sein.

Von ihnen – und von meiner Mutter – habe ich selbst das Backen gelernt. Habe es mir zeigen lassen und dann selbst probiert. Heute gebe ich es an meine Kinder weiter und freue mich, wenn sie's gut geba-

cken kriegen.

Das Plätzchenbacken.

Aber auch das Weiterverschenken der Plätzchen.

An andere zu denken.

Ein Herz für andere zu haben. Liebe nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten zu zeigen.

Anzupacken, wenn es Not tut.

Wie schön, wenn sie das gebacken kriegen!

Ahmt Gott nach als geliebte Kinder.

Da wird uns etwas Großes zugetraut! Gott selbst nachahmen.

Ob wir das gebacken kriegen? Wo kann man ihm denn zuschauen?

Was kann ich ihm abgucken?

„Wandelt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat.“

Schau ihn dir an, diesen Jesus von Nazareth. Wie er durchs Land gezogen ist, in jedes Dorf und weiter ins nächste. Weil er die Hoffnung in den letzten Winkel tragen wollte. Die Zuversicht, dass Gott mit Liebe und Geduld auf dich schaut.

Seht die Lehrer an, die nicht aufgeben, wenn ein Kind nie eine Hausaufgabe per E-Mail zurückschickt, nicht erscheint in den Videokonferenzen. Schaut euch die Lehrer an, die anrufen, Aufgaben an die Haustüre bringen.

Seht euch diesen Jesus an, wie er Geduld hat mit seinen Jüngern, die ihn enttäuschen, missverstehen, verraten.

Seht euch diesen Jesus an, der das Brot teilte und die Fische. Und die vielen um ihn herum machten es ihm nach. Lernten zu teilen und erlebten: es reicht trotzdem. Und das Brot in ihrem Mund schmeckte nach Liebe und einer neuen Welt.

Seht euch die an, die in eurer Mitte vorleben, wie Lieben geht.

Das Paar, das die alten Eltern pflegt. Den Nachbarn, der drauf achtet, dass bei der alten Frau nebenan morgens die Rolladen hochgehen.

Den Jugendlichen, der sich als Streitschlichter an seiner Schule engagiert.

Und wenn es gut läuft, schauen andere auch auf euch, lernen, wie ihr das macht mit dem Lieben.

„Wandelt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat.“

Wie schön, wenn wir abschauen und es dann auch gebacken bekommen!

Wir kriegen es nicht immer gut gebacken. Ein Kuchen geht mal daneben. Der Familienfrieden ist nicht vollkommen und oft hängt der Segen schief in der Luft.

Aber Gott hat Geduld mit uns. Wir schauen auf ihn, auf seine Geduld mit uns, seinen Kindern. Mit Hingabe macht er es uns immer wieder vor und traut es uns zu. Jeden Morgen fängt er neu an mit der Welt. Lässt es duften und zeigt uns, wie schön das Leben ist.

Wir ahmen ihn nach und üben. Backen, decken den Tisch, öffnen die Türe. Kommen aus dem Zimmer an den Tisch, versuchen es miteinander. Immer wieder.

Und es gelingt, einem kurzen oder längeren Augenblick am gedeckten Tisch am Sonntag zum Frühstück oder zum Kaffee.

Gut zusammen sein, sich gut sein. Gottes Liebe unter uns wohnen lassen. Manchmal nur ein Augenblick. Ein Hauch, ein Duft vom Paradies. Wir üben noch. Amen.

### **Lied Ev. Gesangbuch 419**

1. Hilf, Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin.
2. Hilf, Herr meiner Stunden, dass ich nicht gebunden, dass ich nicht gebunden an mich selber bin.
3. Hilf, Herr meiner Seele, dass ich dort nicht fehle, dass ich dort nicht fehle, wo ich nötig bin.

### **Fürbitten mit Kehrvors „Hilf hören und handeln, o Gott.“**

Jesus, wir schauen auf Dich. Du hast die Menschen und ihre Not gesehen. Und Du hast gehandelt.

Hilf uns, das auch „gebacken“ zu bekommen. Es wie du zu machen.

Wir denken an alle, die wir lieben. An das, was sie brauchen. *Kehrsvers*

Morgen ist der Weltfrauentag gefeiert. Wir denken an die vielen Frauen, die auch heute noch hart um ihre Rechte kämpfen müssen. Darum, Zugang zu Bildung, Selbstbestimmung und fairer Bezahlung und gewaltfreiem Leben zu bekommen.

Besonders nehmen wir die Frauen von Vanuatu in unser Gebet auf, von deren Situation wir am Weltgebetstag gehört haben.

*Kehrsvers*

Wir denken an die Frauen und Kinder, die in ihrem Zuhause Gewalt erleben. An ihre Angst. An das Gefühl von Hilflosigkeit. *Kehrsvers*

Wir denken an die, die in dieser Zeit voller Sorge sind.

Um ihr wirtschaftliches Überleben. Um ihre Gesundheit. Darum, wie das alles noch weitergeht. *Kehrsvers*

Wir denken an die Menschen im Jemen, die unter einer großen Hungersnot leiden. Und an die vielen, denen es auch am Notwendigsten fehlt. *Kehrsvers*

Jesus, hilf uns, hören und handeln zusammen zu bringen.

Mit deinen Worten beten wir: **Vaterunser**

## **Segen**

Gott schütze dich.

Gottes Engel begleite dich.

Gottes Barmherzigkeit umfange dich.